



Themen zum
Landeslehrlingswettbewerb der
Wirtschaftskammer Tirol

Lehrberuf: Chemieverfahrenstechnik
2. Lehrjahr

Hinweis

Der Themenkatalog dient als Hilfestellung zur Abdeckung des Stoffgebietes. Die Aufgaben zum theoretischen Teil des Landeslehrlingswettbewerbes können Fragen enthalten, die die Anwendung der vorbereiteten Kapitel beinhalten.

Der Wettbewerbsteilnehmer hat sich in der Weise vorzubereiten, dass er neben theoretischen Grundlagen auch im Stande ist, vorgegebene Reaktionen mittels Reaktionsgleichungen zu beschreiben bzw. vorgegebene Verbindungen durch Aufstellen von Reaktionsgleichungen herzustellen und zu benennen!

Neben den Berufsschulunterlagen ist das Fachbuch „Chemie für Schule und Beruf“, Europa-Lehrmittel Verlag und das Fachbuch Chemietechnik - Ignatowitz - eine wertvolle Hilfe.

1. Allgemeine und Anorganische Chemie

Grundlegende Begriffe:

Chemie? Physik? Analyse? Synthese? Protokoll? Qualitative und quantitative Aussage?

Atom? Molekül? Isotop? Ordnungszahl? Massenzahl? Elektronegativität?

Reinstoff? Gemenge? Stoffmenge? Molvolumen? Dissoziation?

Reaktionsgleichung? Reaktionsarten? Oxidationsmittel? Reduktionsmittel? Katalysator? pH/pOH-Wert? Puffer/Puffersystem? Abstumpfen? Gesetz der Erhaltung der Masse?

Massenwirkungsgesetz?

Erkläre obige Begriffe und führe auch entsprechende Beispiele an!

Das PSE:

Prinzip? Hauptgruppen und deren Elemente? Eigenschaften der Elemente?

Elemente der 1. bis zur 4. Hauptgruppe und deren Namen; verschiedene allgemeine Eigenschaften (Reaktionsbereitschaft)

Die chemischen Bindungsarten:

Ionenbindung? Polare und unpolare Atombindung? Metallbindung?

Erkläre obige Bindungsarten (zeichnerisch und schriftlich) an Hand von entsprechenden Beispielen!

Bohr'sches Atommodell:

Zeichnen Sie das Bohr'sche Atommodell von einem Element aus jeder Periode und jeder Gruppe!

Gleichgewichtsreaktionen:

Beispiele von Gleichgewichtsreaktionen (Esterbildung, Gasreaktion)? Möglichkeiten zum Verschieben des chem. Gleichgewichtes auf die Produktseite?

Oxidation und Reduktion:

Verschiedene Definitionen? Beispiele für Redox Vorgänge?

Beispiele für gängige Oxidations- bzw. Reduktionsmittel?

Richtigstellen von einfachen Redoxgleichungen mittels Elektronenbilanz: z.B.



(→Bestimmung/Kennzeichnung von Oxidations- und Reduktionsmittel)

Säuren – Basen – Salze – Oxide:

Definition? Bildung? Einteilung/Arten? Reaktionen?

Erläutern Sie wörtlich obige Fragen und führen Sie entsprechende Reaktionsgleichungen an und benennen Sie die jeweils entstandenen Produkte!

Nennen Sie mindestens 2 verschiedene Darstellungsmöglichkeiten von Salzen. Führen Sie dazu die zugehörige Reaktionsgleichung an!

Wasser:

Eigenschaften und Struktur von Wasser? Anomalien? Wasserhärte? Wasserenthärtung?

Erklären Sie den Unterschied zwischen Carbonat- und Nichtcarbonathärte?

Reaktionsgleichungen:

Gruppenreaktionen mit entsprechenden Fällreagenzien aller Anionen der 1. bis zur 3. Gruppe und aller Kationen der 1. bis zur 4. Gruppe mit Kennzeichnung des Merkmals der Reaktion, wie Niederschlag oder Gasbildung, exo- oder endotherm und die erforderlichen Bedingungen am Reaktionspfeil?

Geben Sie die Gruppenreaktion zum Nachweis von Kupfer(II)-ionen an? Kennzeichnen Sie den entstehenden Niederschlag und dessen Farbe!

Kernchemie:

Kernprozesse? Radioaktivität? Strahlenarten?

Elektrochemie:

Grundlagen? Galvanisches Element? Elektrochemische Spannungsreihe? Elektrolyse?

Bleiakku (Autobatterie)? Faraday'sches Gesetz? Elektrochemische Korrosion?

2. Organische Chemie

Einteilung organischer Verbindungen:

Führen Sie entsprechende Beispiele dazu an!

Alkane – Alkene (inkl. Diene) – Alkine – Halogenalkane – Cycloalkane –
Alkohole – Aldehyde – Ketone – Ether:

Homologe Reihe? Darstellung? Benennung? Eigenschaften? Reaktionen (mit entsprechenden Reaktionsgleichungen)?

Isomerie:

Beschreibung? Einteilung/Arten?

Führen Sie entsprechende Formelbeispiele dazu an!

Grundreaktionsarten in der organischen Chemie:

Substitution? Addition? Eliminierung?

Erläutern Sie den jeweiligen Reaktionstyp in Worten und mit Hilfe einer zugehörigen Reaktionsgleichung! Welche Voraussetzungen müssen jeweils vorliegen (Edukt- und Produktseite)? (z.B. Halogenierung, Hydrohalogenierung, Dehydrierung, usw.)!

3. Chemietechnik

Die chemische Anlage:

Unterscheidung zwischen Batchverfahren und kontinuierlicher Prozess? Arten von Energieträgern im Chemiebetrieb? Wärmeübertragung und Dampfarten im Chemiebetrieb? Unterscheidung zwischen indirektes bzw. direktes Beheizen eines Mediums?

Rohrleitungen:

Materialien für Rohrleitungen? PN? DN? Verbindungen zwischen Rohrleitungen? Dichtungen? Ausdehnungselemente? Kennzeichen für transportierende Stoffe in Rohrleitungen?

Werkstoffe im Chemiebetrieb:

Allgemeine Einteilung?

Physikalische, mechanische und chemisch-technologische Eigenschaften? Korrosion?

Mechanische Trennverfahren für Feststoffgemische:

Anwendung? Arbeitsweise beim Dichtesortieren? Flotieren? Sichten? Stromklassieren? Sieben?

Stoffvereinigung und dazugehörige Geräte:

Mischen? Agglomerieren? Anteigen? Suspendieren? Emulgieren? Homogenisieren? Kneten? Wirbelschichtvereinigung? Arten von Rührern und dazugehörige Strömungen?

Regelungs- Steuerungs- Prozessleittechnik:

Reglerarten? Regelaufgaben? Steuerungsarten? PLS?

Messtechnik in Chemieanlagen:

Temperatur? Druck? Füllstand? Durchfluss? Masse? Volumen? pH? Leitfähigkeit?

Zeichnerische Darstellung einer Chemieanlage:

Fließbilderarten und was wird dabei dargestellt?

Grafische Symbole verfahrenstechnischer Anlagen?

Armaturen:

Skizze? Arbeitsweise und Verwendung diverser Apparate und Armaturen?

Skizzieren und beschreiben Sie die Funktionsweise eines Kugelhahns und eines Absperrventil!

Fördern von Flüssigkeiten:

Begriffserklärungen? Förderstrom? Förderhöhe? Pumpenkennlinie? Anlagenkennlinie?

Betriebspunkt einer Pumpe? Skizze? Arbeitsweise und Verwendung einer Kreiselpumpe – Membranpumpe – Zahnradpumpe – Schlauchquetschpumpe?

Skizzieren und beschreiben Sie die Pumpenkennlinie einer Kreiselpumpe!

Fördern von Gasen:

Skizze? Funktion und Einsatzgebiet eines Verdichters? Ventilators?

Welcher Verdichter ist für geringe Drücke und hohe Ströme geeignet? Beschreiben Sie dessen Funktionsweise!

Fördern von Feststoffen:

Verschiedene Möglichkeiten? Vorteil/Nachteil eines pneumatischen Förderers – eines Saugförderers?

Zerkleinern von Feststoffen:

Grob- und Feinzerkleinerung: Bauart? Arbeitsweise? Hauptbeanspruchungsart? Praktische Anwendung?

Beschreiben Sie die Arbeitsweise eines Kollergangs! (inkl. Skizze)

Zerteilung von Flüssigkeiten:

Verschiedene Möglichkeiten? Praktische Anwendung?

4. Angewandte Mathematik

Berechnungen zur Herstellung von Lösungen:

Definition von Lösungen mit Massenanteil? Massenkonzentration? Stoffmengenkonzentration? Volumenkonzentration?

Rechenbeispiele:

- Herzustellen sind 250g einer Na_2SO_4 -Ls., $w(\text{Na}_2\text{SO}_4) = 14,5\%$.
Vorhanden: Na_2SO_4 95 %ig (38,16 g)
- Herzustellen sind 500 ml einer Salzsäure – Ls., $c(\text{HCl}) = 1,25 \text{ mol/l}$
Vorhanden: 1.) $w(\text{HCl}) = 37\%$, $M = 36,46 \text{ g/mol}$, $\rho = 1,184 \text{ g/ml}$ (52 ml)
2.) $c(\text{HCl}) = 5,0 \text{ mol/l}$ (125 ml)
- Herzustellen sind 750 ml einer Kalilauge, $\beta(\text{KOH}) = 50 \text{ g/l}$
Vorhanden: KOH-Plätzchen 98,5 % (38,07 g)

Berechnung von Konzentrationsangaben:

Rechenbeispiele:

- 35,5 g BaCl₂ 80%ig (M = 208,24g/mol) wurden eingewogen, gelöst und auf ein Endvolumen von 250 ml gebracht. Berechne β (BaCl₂) sowie c(BaCl₂) dieser Lösung!
 $(\beta = 113,6 \text{ g/l bzw. } c = 0,546 \text{ mol/l})$
- 28,5 ml Ethanol absolut wurden mit H₂O auf ein Volumen von 525 ml verdünnt. Berechne σ (Ethanol) der Lösung!
 $(\sigma = 0,0543)$
- Zu 123,5 g Zucker (97,5%ig) wurden 850 g H₂O dest. zugesetzt. Berechne den Massenanteil w (Zucker) in dieser Lösung!
 $(w = 12,37\%)$
- Man mischte 240 ml einer 20,4%igen HCl ($\rho = 1,100 \text{ g/ml}$) mit 520 ml einer 13,5 %igen HCl ($\rho = 1,065 \text{ g/ml}$). Berechne den Massenanteil w% (HCl) dieser Mischung! ($w = 15,73\%$)

Dichteberechnungen und Dichtebestimmungen von Flüssigkeiten und Festkörpern:

siehe „Rechnen in der Chemie“ S.85ff und 88ff

Umsatzberechnungen - Ausbeute - Überschussberechnungen:

siehe „Rechnen in der Chemie“ S.120ff

Berechnungen zu Trocken - Glühen:

Rechenbeispiele:

Eine Kohlenprobe wurde getrocknet und anschließend verascht. Dabei wurden folgende Werte erhalten:

Tiegel leer:	15,5782 g	Tiegel + Probe getrocknet:	17,0473 g
Tiegel + Asche:	15,7612 g	Tiegel + Probe:	17,3987 g

Berechne % Trockenmasse, % Trockenverlust, % Glühverlust und % Asche bzw. % Asche in der Trockenmasse der Probe!

Berechnung gravimetrischer Analysen:

siehe „Rechnen in der Chemie“ S.166ff

- Der CaCl₂ Gehalt einer Probe wurde gravimetrisch in einer Doppelbestimmung über AgCl bestimmt. Einsatz: 25,00 ml/ 250 ml/ 20 ml
 Wägungen: Tiegel leer: 21,3682 g; 19,5925 g
 Tiegel mit AgCl: 21,6855 g; 19,9076 g
 Welche Massenkonzentration im g/l CaCl₂ enthält die Probe? [61,2 g/l]

- 5,3027 g Aluminiumblech wurden in Salzsäure gelöst, auf 100,0 ml aufgefüllt und je 20,00 ml davon mit Ammoniak gefällt. Die Niederschläge wurden geglüht und man erhielt folgende Auswaagen an Al_2O_3 : 1,899 g, 1,902 g, 1,800 g. Wie hoch ist der Massenanteil in % Al im Blech? [94,9 %]
- Wie viel g eines ca. 30 %-igen $\text{Fe}_2(\text{SO}_4)_3$ sind auf 100 ml aufzufüllen, wenn 20 ml davon eine Auswaage von ca. 250 mg Fe_2O_3 ergeben sollen. [10,4 g]
- Wie viel ml NH_4OH mit $c(\text{NH}_4\text{OH})=2,0$ mol/l müssen zur Fällung von 10,5 g 30 % $\text{Fe}_2(\text{SO}_4)_3$ verwendet werden, wenn ein Überschuss von 15 % gewählt wird. [23,6 ml]

Rechnerische Interpolation von Tabellenwerten:

Zusammenhang von Dichte - Massenanteil w% und Stoffmengenkonzentration c mit Hilfe der Werte aus dem Tabellenbuch!

Viel Erfolg beim Wettbewerb!

Die Wettbewerbskommission